

Posener Zeitung.

Kurse u. Depeschen.

Neuße Nachrichten

Nr. 690

Donnerstag 2. Oktober

1879.

Börsen-Telegramme. (Schlussturse.)

Berlin, den 2. Oktober 1879, (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.		Not. v. 1.	
Weizen still	214 50 215 50	Spiritus ruhig	51 80 52 -
Oktbr.-Novbr.	228 - 228 -	lolo	52 40 52 40
April-Mai	142 75 142 50	Oktbr.	52 20 52 30
Roggen behauptet	144 50 144 50	Oktbr.-Novbr.	52 10 52 10
Okt.-Novbr.	154 50 154 25	Novbr.-Dezbr.	54 50 54 -
Novbr.-Dezbr.	51 - 50 50	April-Mai	126 50 127 50
April-Mai	53 53 40	Safer	2950 7200
		Oktbr.-Novbr.	160000/230000
		ig. f. Roggen	
		Kündig. f. Spiritus	

Stettin, den 2. Oktober 1879 (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.		Not. v. 1.	
Weizen ruhig	211 - 211 50	Frühjahr	53 25 53 25
lolo	221 50 222 50	Spiritus flau	51 50 52 -
Oktbr.-Novbr.	137 - 136 50	lolo	51 - 51 30
Frühjahr	147 50 148 50	Oktbr.	51 - 51 20
Roggen ruhig	51 50 51 50	Novbr.-Dezbr.	53 - 53 30
Oktbr.		Frühjahr	
Novbr.-Dezbr.		Safer	
Frühjahr		Petroleum	
Rübbel still		Oktbr.	7 80 7 50
per Oktober.			

Berlin, den 2. Oktober 1879 (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.		Not. v. 1.	
Galizier Eisenb.	105 - 104 75	Rumänier	39 50 39 30
Pr. Staatsbahnb.	95 40 95 30	Russische Banknoten	214 90 213 60
Posener Pfandbriefe	97 40 97 40	Russ. Engl. Anl. 1871	88 75 87 80
Posener Rentenbriefe	98 50 98 10	do. Präm. Anl. 1866	153 10 152 90
Deutr. Banknoten	173 90 173 4	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 - 57 -
Deutr. Goldrente	70 60 70 50	Deutscher Kredit	467 - 466 50
1868er Loose	121 80 121 75	Staatsbahn	464 50 466 -
Stattener	80 30 80 25	Lombarden	139 50 140 -
Amerik. 5% fund. Anl	101 25 101 30	Fondsst ruhig.	

Berlin, den 2. Oktober 1879 (Telegr. Agentur.)

Not. v. 1.		Not. v. 1.	
Russisch-Posen E. A.	21 - 21 19	Russ.-Sod.-Kr.-Pfdbr.	77 75 77 75
do. Stamm-Prior.	94 - 94	Poln. 5proz. Pfandbr.	64 40 64 10
Rheinische E. A.	137 50 138 75	Pos. Provincial-B.	106 - 106 -
Rheinische E. A.	141 50 141 10	Landwirthsch. B.	63 - 63 -
Oberschlesische E. A.	161 25 162 50	Posen Sprit-Alt.	39 50 39 -
Kronprinz Rudolf-B.	58 75 58 50	Reichsbank	154 25 154 10
Deutr. Silberrente	59 80 59 90	Disk. Kommand.	165 10 166 75
Eng. Goldrente	82 90 82 90	Königs- u. Laurahütte	87 60 88 75
Russ. Anl. 1877	90 10 89 75	Posener 4proz. Pfandbr.	97 40 97 40
Russ. Orient Anl. 1877	61 40 60 90		
Nachbörse: Franzosen	461,00	Kredit	465,50
		Lombarden	139,00

Börse zu Posen.

Posen, 2. Oktober 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gel.	—	Er. Kündigungspreis	—	September	—
Septbr.-Oktbr.	—	Oktbr.-Novbr.	—	Novbr.-Dezbr.	—
Frühjahr	—	Dezbr.-Jan.	—	Januar	—
Spiritus (mit Faß) Gel.	—	Er. Kündigungspreis	—	—	—
Oktbr. 49,40	—	November 49,10	—	Dezember 49,10	—
Febr. 49,70	—	März 50,20	—	April-Mai 51,10.	—
Volo Spiritus ohne Faß.					

Posen 2. Oktober 1879. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen ohne Handel	Septbr. —	Oktober —	Novbr. —	Dezbr. —	Jan. —
Spiritus flau	Er. Kündigungspreis	—	—	—	—
Oktbr. 49,50	—	Novbr. 49,10	—	Dezbr. 49,20	—
Jan. —	—	Febr. —	—	März —	—
April 50,90	—	Mai 51,50	—	Oktober ohne Faß	—

Produkten-Börse.

Bromberg, 1. Oktober. (Bericht von R. S. Zippert.)

Wetter: bedeckt, morgens + 6 Grad.
 Weizen: ruhig wegen zu hoher Förderung geringes Geschäft, 160-195 M. feiner über Notiz - Roggen: anhaltend, 120 - 135 M. - Hafer: wenig eingeführt, Preise nominell, 115 - 130 M. - Gerste: vernachlässigt, bei größerem Angebote, 128 - 142 M. keine Braumaare höher.
 Alles pr. 1000 Kilo ab Bahn je, nach Qualität.
 Spiritus 51,50 M. per 10,000 Liter pEt.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Paris, 1. Oktober. Produktenmarkt. (Schlußbericht.)
 Weizen behauptet, per Oktober 30, 75, pr. November 31, 00, per November-Februar 31, 10, pr. Januar-April 31, 60. - Mehl behauptet, per Oktober 66, 75, pr. November 67, 00, per November-Februar 67, 75, per Januar-April 68, 80. - Rübbel behauptet, per Oktober 75, 50, pr. November 76, 25, per Dezember 76, 75, per Januar-April 77, 50. - Spiritus behauptet, per Oktbr. 61, 25, per Januar-April 61, 25.

Amsterdam, 1. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.)
 Weizen auf Termine unveränd., per November 316. Roggen loco und auf Termine unverändert, pr. Oktober 171, pr. März 185. Raps per Herbst 335 Fl. Rübbel loco 32, pr. Herbst 32½, per Mai 33½.

Antwerpen, 1. Oktober.
 Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez. u. Br., pr. Okt. — bez., — Br., pr. Novbr.-Dezember 19½ bez. u. Br., pr. Januar-März 19½ Br. Ruhig.

London, 1. Oktbr. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen.
 Liverpool, 1. Oktober. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 800 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen Upland 6%, Orleans 6½%, Egvpter stetiger. Wödel amerikanische Januar-Februar-Lieferung 65½%, Februar-März-Lieferung 57½ d.
 Danzig, 1. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: schön und warm. Wind: West.

Weizen loco zeigte heute eine matte und flau Stimmung, denn unsere Exporteure waren im Kaufen zurückhaltend, außer zu billigen Preisen. Das Geschäft ist demnach mäßig und zu einer Preisermäßigung von 3 M. per Tonne gegen Montag gewesen. Bezahlt ist für Sommer- 124/5 Pfd. 196 M., roth 124, 132 Pfd. 211 M., abfallend 115/8 Pfd. 180 M., bunt und beharbig 122/3 Pfd. 198, 204 M., hellbunt 124 bis 127 Pfd. 208-212 M., fein hellbunt 126 Pfd. 216 M., hochbunt und glasig 128-134 Pfd. 216-220 M. per Tonne. Russischer Weizen wurde bei geringer Kauflust befest 124/5 Pfd. zu 193 M., glasig aber frank 123/4 Pfd. zu 200 M. per Tonne verkauft. Termine flau, Oktober 208 M. bez., blies 207 M. Br., 205 Gd., April-Mai 216 M. Br., 222 Gd., Mai-Juni 216 M. Br. Transit. Regulierungspreis 208 M.

Roggen loco in schwerer dicker Waare theurer und ist nach Qualität bezahlt für inländischen 122 Pfd. 145 Mark, 123 Pfd. 144 M., 124 Pfd. 146 M., 126 Pfd. 149 M., 127 Pfd. 151 M., 128 Pfd. 153 M., 130 Pfd. 155 M., alten 118 Pfd. 133 M., russischen 116 Pfd. 129 M. per Tonne. Termine fest. Oktober unterpolnisch 142 M. bez., April-Mai Transit 145 M. G. Regulierungspreis 134 M., unterpolnischer 142 M. - Gerste loco ziemlich unverändert. Bezahlt ist für große nach Qualität 104 Pfd. zu 150 M., 109 Pfd. 156 M., fein 116 Pfd. 170 M., kleine 102 Pfd. 120 M., bessere 100 Pfd. 125 M., fein weiß 106 Pfd. 143 M. per Tonne. - Hafer loco inländisch befest brachte 125 M. per Tonne. - Winterrüben loco flau. Bezahlt ist für russischen nach Qualität 180, 203 M., für Sommer- 175 M. per Tonne. Termine Oktober 217 M. Br. Regulierungspreis 216 M. - Winter-Raps loco matt, nach Qualität für inländischen 216 M., für polnischen 212 M., russischen 200, 212 M. per Tonne ges. Termine Oktober 235 M. bezahlt Regulierungspreis 230 M. - Spiritus loco zu 50 M. Br. und Geld.

Getreide-Bestände am 1. Oktober 1879: Weizen 12 883 Tonnen, Roggen 6757 Tonnen, Gerste 3382 Tonnen, Hafer 74 Tonnen, Erbsen 136 Tonnen, Raps und Rüben 14 002 Tonnen, Leinsaat 4 Tonnen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 2. Oktober.

r. [Die Wahlverhandlungen und das Amisgespräch.] In einem Urwahlbezirke, wo sich in der III. Abtheilung viele Polen befinden, machte am Wahltag der Wahlvorsteher die Urwähler darauf aufmerksam, daß sie nach Abgabe der Stimmen nicht sofort weggehen, sondern so lange da bleiben möchten, bis das Wahlergebnis in der betreffenden Abtheilung festgestellt sei, da es möglicherweise zur engeren Wahl kommen werde. Als nun einer der Anwesenden hat, dies auch in polnischer Sprache mitgetheilt, erklärte der Wahlvorsteher, er sei nicht berechtigt dazu, da nach dem Amisgesprächgesetz bei den Wahlverhandlungen nur die deutsche Sprache zur Anwendung kommen dürfe. Hierbei beruhigten sich denn auch die polnischen Wähler.

r. [Wegen Hausfriedensbruch.] wurde ein Bettler in der Wiener Bäckerei auf der Großen Ritterstraße verhaftet.

r. [Verhaftet.] wurden im bergangenen Monat im Ganzen 39 Bettler und Landstreicher.

r [Diebstahl.] Verhaftet wurde ein Tischler, welcher aus unverschlossenem Entree einer Wohnung auf der Königsstraße einen Sommerüberzieher entwendet hat. Er wurde beim Diebstahle erwischt und ihm der Ueberzieher abgenommen.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Bromberg, 1. Oktober.** [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 29. September bis 1. Oktober, Mittags 12 Uhr.] Wilhelm Weber, I. 13, Dünkersal, von Schönebeck nach Dirschau. August Schläger, XIII. 3243, Dünkersal, von Schönebeck nach Dirschau. Friedrich Wegener, I. 16, 631, Kieferne Bretter, von Schults nach Brandenburg. Joh. Krüger, IV. 559, Roggen, von Bromberg nach Berlin. Karl Krüger, VI. 693, Gerste, von Bromberg nach Berlin. August Ernst, I. 16 379, tief. Kantholz, von Thorn nach Berlin. Hermann Fiedler, III. 1346, Güter von Berlin nach Thorn. Ferd. Ernst I. 16, 423, tief. Kantholz, von Thorn nach Magdeburg.

**** [Sofafabrikerei auf dem Bromberger Kanal.]** Von der Weichsel: Die Nr. 421 ist abgeschleift, ebenso die Tour Nr. 422: Haber mann und Moritz Bromberg für Balzer und Schumacher-Stettin.

Gegenwärtig schleift die Tour Nr. 421: Wenge und Stamer-Bromberg für G. Blau-Stettin.

Δ Nürnberg, 30. September. [Hopfenmarktbericht von Leopold Feld.] Die im vorigen Berichte vom 26. d. gemeldete größere Frage und Preisbesserung hat am 27. und 28. d. eine weitere Abnabe veranlaßt und fanden belangreiche Umsätze seither statt. — Die einlaufenden Berichte aus den Produktionsländern über Preissteigerung und weitere starke Exportläufe riefen am Markte eine bessere Stimmung hervor und wurde dadurch von Eigner auf erhöhte Preise gehalten. Trotzdem fand ein großes Geschäft, namentlich in Hallertauer, statt, indem Käufer für obige Sorten nach und nach bessere Preise bewilligten. — An obigen Tagen mögen 8–900 Ballen umgesetzt worden sein, wovon ein großer Theil an Exporteuren überging. — Gestern jedoch eröffnete der Markt in viel ruhiger Haltung und die Käufer waren sehr zurückhaltend. Die Preise erlitten auf keiner Seite eine Veränderung und wurden die Zufuhren von circa 500 Ballen größtentheils verlaufen. — Das Geschäft am heutigen Markt nahm trotz der namhaften Zufuhr von 1100 Ballen diverse Sorten und der ruhigen Stimmung einen guten Verlauf, indem 1200 Ballen bis Mittag umgesetzt wurden und Preise nur bei Hallertauer einen kleinen Rückgang von 5 M. erfuhren. In 1878er und 1877er still und unverändert. Schlußstimmung ruhig. Notierungen lauten: Marktware M. 160–85, Gebirgshopfen 180–210, Hallertauer 175–225, Badischer 170–225, Poinscher 170–215, Elsäffer 160–210, Altmärker 115–150, Obersterreicher 160–190, Lotbringer 160–185.

**** Karlsruhe, 30. Sept.** [Gewinnziehung der badischen 35-Guldenlose: 40,000 Fl. Nr. 367 342, 10,000 Fl. Nr. 274 989, je 4000 Fl. Nr. 5601, 82,715, je 2000 Fl. Nr. 152,481, 181,896, 206,635, 384,443, je 1000 Fl. Nr. 7965, 64,895, 70,305, 70,344, 124,428, 154,075, 202,739, 220,985, 221,373, 300,760, 347,921, 362,368

**** Wien, 1. Oktober.** [Prämienziehung der 1854er Lose.] 40,000 Fl. Nr. 33 Serie 2067, 5000 Fl. Nr. 19 Serie 2774 und je 2000 Fl. Nr. 6 Serie 87, Nr. 21 Serie 1015, Nr. 36 Serie 2457, Nr. 7 Serie 3331, Nr. 50 Serie 188.

**** Brüssel, 1. Oktober.** In der heute zu Charleroi stattgehabten sehr zahlreichen Besammlung der Besitzer von Eisenwerken wurde konstatiert, daß Bestellungen auf lange Termine eingelaufen wären, sowie daß die Gesamtheit der von den ausländischen Bläsen eingelaufenen Berichte zu der Annahme berechtigt, daß ein Aufschwung der Industrie eingetreten sei, der um so mehr Aussicht auf Dauer habe, als er sich auf alle Länder zu erstrecken scheint.

**** London, 1. Oktober.** [Der Ausweis über die englischen Staatseinnahmen] im Quartal vom 1. Juli bis 30. September 1879 ergibt, daß sich dieselben gegenüber den Einnahmen in demselben Quartale des Vorjahres um 100,305 Pfd. Sterl. vermindert haben.

**** Neues Kredit-Institut in Petersburg.** In St. Petersburg soll mit französischem Gelde ein neues großes Kredit-Institut unter der Firma Banque Franco Russe mit einem Aktienkapital von 50 Millionen Franks in's Leben gerufen werden. In erster Linie ist bei dieser Gründung die Société de l'Union Générale betheilig, die bekanntlich den ehemaligen Generaldirektor der österreichischen Südbahn, Herrn Bontour, zum Dirigenten hat.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Amtsvorsteher Birdner aus Stadt i. W. P., Landwirth Foerster aus Hunern, die Kaufleute Oppenheimer u. Engelhardt aus Mannheim, Wensel aus Iserlohn, Klein aus Nürnberg, Lemberg aus Breslau, Philipp u. Mann aus Berlin, Wolff u. Oppenheimer a. Hannover, Dr. phil. von Rabenau aus Görlitz, Pr.-Rent. Wilde aus Berlin.

Julius Budom's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Schulz u. Frau aus Strzawowo, Ober-Landes-Gerichts Rath Hempel aus Bromberg, Apotheker Tolsch u. Frau aus Kurnil, die Kaufleute Gräbe aus Iserlohn, Groll aus Guben, Braun aus Kaiserslautern, Burdoff aus Köbn, Paulini aus Berlin, Bernstein aus Polen, Janke aus Leipzig, Toboll a. Schneidemühl, Schuppielerin Wille a. Wiga.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Grether

aus Hannover, Lindner mit Frau aus Frankfurt a. O., Sellar und Schülze aus Berlin, die Rentiers Bading aus Berlin u. Briser aus Charlottenburg, Baumeister Franke aus Rattowig, Assessor Blümke aus Königsberg, Rechtsanwalt Schohr mit Frau a. Düsseldorf.

B. Gräß's Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Godyjewski a. Schroda, v. Jaraczewski aus Głuchowo u. Kieutin. Kny u. Frau a. Knisjewo, Altkaur Schmidt u. Prakt.-Arzt Thierling aus Grätz, die Kaufleute Heiborn aus Breslau u. Badischer aus Posen, Referendar Sprinz aus Inowrazlaw, Wirtschafts-Inspektor Jaraczewski, Sekretär Haertel aus Samter, Altkaur Adamski aus Inowrazlaw.

Bogelfang's Hotel Garni, vormal's Tilsner. Lehrer Paulisch aus Pleschen, Kontroleur Koschitzki aus Frankstadt, Ober-Inspektor v. Koblinski u. Familie a. Berlin, Land-Gerichts Rath Trentler a. Schrimm, Gutsbesitzer v. Stojewski aus Włodziejewski, die Kaufleute Müller u. Frau aus Wittlingen, Samter a. Breslau, Halbach a. Stettin, Handelsmann Meyer und Direktor Böttcher a. Leipzig.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Gutsbesitzer v. Steinborn aus Zahny, Regimentier Kau aus Jastrub, Einj.-Freiwill. Kosmahly u. Lehrer Scholz aus Wozien, Kapellmeister Cintura aus München, Brauerei-Besitzer Linke aus Landsberg a. W., Schlossermeister Heinkel a. Friedeberg, die Kaufleute Gebhardt aus Hforyheim, v. Tacjarski aus Kozowo, Henwig a. Grünberg, Gebr. Gewe aus Meppel und Maschinenbrosche a. Blockel, Privatier Schmidt aus Breslau.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 1. Oktober. Heute Mittag um 1 Uhr hat die feierliche Eröffnung des Reichsgerichts stattgefunden. Es hatten sich zu derselben in der Aula der Universität eingefunden: Der Präsident des Reichsjustizamts, Staatssekretär Dr. Friedberg, mit mehreren kommissarischen genannter Behörde, die Mitglieder des Reichsdisziplinarhofes, der sächsische Justizminister v. Abeken, der Präsident des vormaligen Reichsoberhandelsgerichts, Dr. Bape, die Spitzen der hiesigen kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, der Rektor der Universität mit der Mehrzahl der Universitätsprofessoren. Die Mitglieder des Reichsgerichts, an ihrer Spitze der Präsident Dr. Simson und der Reichsoberanwalt v. Sedendorf waren vollständig erschienen. Der Staatssekretär Dr. Friedberg leitete die Feier mit einer Ansprache ein, in welcher er betonte, daß der heutige Tag die Spitze und die Krönung des großen Justizreformwerkes bilde. Der Redner gedachte mit lebhaftem Danke des Reichsoberhandelsgerichts, von dessen Wirken er sagte, daß es sich die allgemeine Anerkennung des deutschen Vaterlandes erworben habe, und sprach die Hoffnung aus, daß das Reichsgericht nicht nur der Erbe der Aufgaben des Reichsoberhandelsgerichts, sondern auch der Erbe des Ruhmes desselben sein werde. Mit dem heutigen Tage gehe endlich der lang ersehnte Wunsch des deutschen Volkes nach einer einheitlichen Gerichtsverfassung in Erfüllung. Der Redner forderte sämtliche Angehörige des Reichsgerichts zu einem kollegialischen Zusammenwirken auf und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Reichsgericht sich als ein starker Hort des deutschen Rechts erweisen werde. Der Umstand, daß es seinen Sitz an einer Stätte hohen geistigen Strebens aufgeschlagen habe, berechtige zu der frohen Erwartung, daß das Reichsgericht sich kräftig entwickeln werde. — Der Staatssekretär Dr. Friedberg nahm hierauf die eidliche Verpflichtung des Präsidenten des Reichsgerichts, Dr. Simson, und des Reichs-Oberanwalts v. Sedendorf vor, worauf Präsident Dr. Simson die Räte des Reichsgerichts bereidigte. Der Präsident des Reichsgerichts, Dr. Simson, sprach dem Reichs-Justizamts und den Justizverwaltungen der Einzelstaaten Dank aus für die kräftige Förderung der in's Leben tretenden neuen Justizgesetze und der damit verbundenen Einrichtungen. Mit der Einheit der Justiz werde neben der Einheit des Heerwesens, der auswärtigen Beziehungen und des öffentlichen Verkehrs wesens der vierte Grundpfeiler der deutschen Einheit ausgerichtet. Das Reichsgericht, nicht eingeschränkt in größere oder kleinere Gruppen, stehe als Repräsentant der Justizhoheit des Reiches da. Was ihm jetzt noch fehle, werde noch vervollkommen werden. Den Segen zum kräftigen Wirken erbitte man sich aber von dem Höchsten und im Vertrauen auf Ihn werde das Reichsgericht seine Wirksamkeit beginnen. Das Reichsgericht werde seine Aufgabe darin suchen, das Recht des Volkes streng zu hüten und die mühevoll errungene Einheit des Vaterlandes vor jeder Bepflüsterung zu bewahren. In diesem Sinne solle heute das feierliche Amtsgelöbniß abgelegt werden. — Hierauf erfolgte die Verpflichtung der Rechtsanwälte durch den Reichsoberanwalt und eine Ansprache desselben, auf welche der Justizrath Dorn im Namen der Rechtsanwälte des Reichsgerichts antwortete. Staatssekretär Dr. Friedberg schloß den Akt, worauf der Präsident Dr. Simson ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.